

Inhaltsverzeichnis:

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten des Skripts.

§ 1 Geschäftsführung ohne Auftrag	1
A. Überblick über die GoA.....	1
I. Begriff und Regelungsgehalt.....	1
II. Rechtsnatur.....	1
III. Überblick	1
B. Voraussetzungen der GoA.....	3
I. Besorgung eines fremden Geschäfts.....	3
1. Führen eines Geschäfts	3
2. Fremdes Geschäft.....	4
a) Objektiv fremdes Geschäft	4
b) „Auch-fremdes“ Geschäft.....	4
c) Subjektiv fremdes Geschäft.....	5
II. Fremdgeschäftsführungswille	5
1. Objektiv fremdes Geschäft.....	6
2. Subjektiv fremdes Geschäft	6
3. Auch-fremdes Geschäft.....	6
a) Tätigwerden aufgrund eines Vertrages mit einem Dritten	7
b) Tätigwerden aufgrund öffentlich-rechtlicher Vorschriften	8
c) Tätigwerden aufgrund nichtigen Vertrages	8
d) Gegenbeispiel: Erbensucherfall.....	9
III. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung.....	10
IV. Berechtigung zur Übernahme der Geschäftsführung	10
1. Objektives Interesse und wirklicher oder mutmaßlicher Wille, § 683 S. 1 BGB.....	11
a) Maßgeblicher Zeitpunkt und Umfang.....	11
b) Objektives Interesse	11
c) Wille des GH	11
d) Verhältnis von Wille und Interesse	12
2. Unbeachtlichkeit des Willens, §§ 683 S. 2, 679 BGB	12
a) Bei im öffentlichen Interesse liegender Pflicht.....	12
b) Bei gesetzlicher Unterhaltspflicht	13
c) Sonstige Unbeachtlichkeit des Willens	13
d) Nicht voll Geschäftsfähige	14
3. Genehmigung, § 684 S. 2 BGB.....	15
C. Rechtsfolgen der berechtigten GoA	15
I. Ansprüche des GF	15
II. Ansprüche des GH.....	16

III. Konkurrenz zu anderen Ansprüchen	17
1. Konkurrenz zum EBV, §§ 987 ff. BGB	17
2. Konkurrenz zum Bereicherungsrecht, §§ 812 ff. BGB	17
3. Konkurrenz zum Deliktsrecht, §§ 823 ff. BGB.....	17
D. Rechtsfolgen der unberechtigten GoA	18
I. Ansprüche des GF	18
II. Ansprüche des GH.....	19
E. Eigengeschäftsführung, § 687 BGB.....	19
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung, § 687 I BGB.....	20
II. Geschäftsanmaßung.....	20
1. Ansprüche des GH	21
2. Ansprüche des GF	22
§ 2 Bereicherungsrecht	23
A. Überblick.....	23
I. Grundgedanke	23
II. Verweisungen auf das Bereicherungsrecht	23
III. Einteilung der §§ 812 ff. BGB	24
B. Die Leistungskondition	25
I. Grundtatbestand, § 812 I S. 1 Alt.1 BGB	25
1. „etwas erlangt“.....	25
a) Rechte aller Art.....	26
b) Vorteilhafte Rechtsstellungen.....	26
aa) Besitz.....	26
bb) Grundbuchstellung	27
cc) Auflassung	27
c) Befreiung von Verbindlichkeiten	27
d) Gebrauchsvorteile.....	27
2. „Durch Leistung“.....	28
a) Leistungsbegriff	28
b) Maßgeblicher Horizont.....	29
3. Ohne Rechtsgrund	30
a) Schuldverhältnis als Rechtsgrund	30
b) Problem: Fehlender Rechtsgrund bei Anfechtung.....	30
c) Kondition bei bestehendem Rechtsgrund, § 813 BGB.....	31
4. Ausschluss	32
a) Ausschluss nach § 814 BGB	32
b) Ausschluss nach § 817 S. 2 BGB.....	33
c) Ausschluss nach § 241a BGB	33
II. Leistungskondition gem. § 812 I S. 2 Alt.1 BGB	34

III. Leistungskondiktion gem. § 812 I S. 2 Alt.2 BGB	35
1. Grundsätze zum bezweckten Erfolg	35
2. Fallgruppen	36
a) Austauschverträge mit weiterem Zweck	36
b) Unentgeltliche Leistungen in Erwartung eines nicht geschuldeten Verhaltens	37
c) In Aussicht genommenes Rechtsverhältnis	38
3. Ausschluss der Zweckverfehlungskondiktion	38
IV. Leistungskondiktion gem. § 817 S. 1 BGB	39
1. Verstoß des Empfängers	40
2. Ausschluss nach § 817 S. 2 BGB	40
C. Die Nichtleistungskondiktion	42
I. Allgemeine Eingriffskondiktion, § 812 I S. 1 Alt.2 BGB	42
1. Bereicherungsgegenstand	43
2. In sonstiger Weise	43
3. Auf Kosten des Anspruchstellers	44
4. Ohne Rechtsgrund	45
II. Insb.: Verwendungskondiktion, § 812 I S. 1 Alt.2 BGB	45
III. Rückgriffskondiktion gem. § 812 I S. 1 Alt.2 BGB	47
1. Anwendungsbereich	48
2. Folgeproblem: Aufgedrängter Rückgriff	49
3. Problemerweiterung: Nachträgliche Tilgungsbestimmung	50
IV. Eingriffskondiktion gem. § 816 I S. 1 BGB	50
1. Verfügung	51
2. Durch einen Nichtberechtigten	52
3. Wirksamkeit der Verfügung	53
4. Durch die Verfügung erlangtes Etwas	54
5. Problem: Abzug des gezahlten Kaufpreises	54
V. Durchgriffskondiktion gem. § 816 I S. 2 BGB	55
VI. Durchgriffskondiktion gem. § 822 BGB	56
1. Bereicherungsanspruch gegen den Zuwendenden	57
2. Unentgeltliche Zuwendung an einen Dritten	57
3. Entreicherung des Zuwendenden (§ 818 III BGB)	58
4. Rechtsfolgen	58
VII. Drittempfangskondiktion gem. § 816 II BGB	58
1. Leistung an einen Nichtberechtigten	59
2. Wirksamkeit gegenüber dem Berechtigten	59
a) Aufgrund Gesetzes	59
b) Wirksamkeit durch Genehmigung	60

D. Insbesondere: Mehrpersonenverhältnisse.....	60
I. Leistungskette	62
II. Anweisungsfälle	63
1. Grundfall: „Abwicklung übers Eck“	63
2. „Ausnahme“: Kondition im Zuwendungsverhältnis	64
a) Beispiel: Fehlende Veranlassung des Anweisenden.....	65
b) Beispiel: Minderjährigenschutz	66
c) Beispiel: Wertung des § 822	66
d) Beispiel: Korrektur beim Doppelmangel	67
III. Zahlung auf fremde Schuld	68
IV. Unechter Vertrag zugunsten Dritter.....	69
V. Echter Vertrag zugunsten Dritter	70
VI. Forderungscession	72
1. Abtretung einer nicht bestehenden Forderung	72
2. Fehlgeschlagene Abtretung einer tatsächlich bestehenden Forderung	73
VII. „Einbaufälle“	74
E. Inhalt des Bereicherungsanspruches.....	76
I. Erweiterung der Herausgabepflicht gem. § 818 I BGB	77
1. Nutzungen	77
2. Surrogate.....	78
II. Wertersatzpflicht gem. § 818 II BGB.....	79
III. Wegfall der Bereicherung gem. § 818 III BGB.....	81
IV. Saldotheorie bei gegenseitigen Verträgen	82
1. Zweikonditionentheorie.....	82
2. Saldotheorie	83
a) Gleichtartige Bereicherungsansprüche werden automatisch saldierte	83
b) Die Entreicherung einer Partei, wird von ihrem eigenen Anspruch abgezogen.....	83
c) Soweit ungleichartige Ansprüche bestehen, werden diese automatisch durch ein Zurückbehaltungsrecht (Leistung Zug um Zug) verknüpft	84
3. Ausnahmen von der Saldotheorie	84
a) Schutz nicht voll Geschäftsfähiger	84
b) Arglistige Täuschung	85
c) Entreicherung aufgrund Sachmangels.....	85
d) Ausnahme von der Ausnahme: Verschuldeter Untergang	85
V. Verschärzte Haftung gem. §§ 818 IV, 819, 820 BGB.....	86
1. Voraussetzungen des § 819 I BGB	86
2. Rechtsfolge: Verschärzte Haftung	87

§ 3 Unerlaubte Handlungen	89
A. Überblick.....	89
I. Grundgedanke	89
II. Verhältnis zu anderen Vorschriften.....	89
III. Einteilung der Vorschriften.....	90
B. Grundtatbestände der Verschuldenshaftung.....	90
I. Verletzung von Rechtsgütern und sonstigen Rechten, § 823 I BGB	90
1. Rechts(guts)verletzung	91
a) Rechtsgüter	91
aa) Leben	91
bb) Körper und Gesundheit	91
cc) Freiheit.....	92
b) Eigentum.....	93
c) Sonstige absolute Rechte.....	95
aa) Dingliche Rechte	95
bb) Besitz.....	95
cc) Immaterialgüterrechte.....	96
dd) Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb.....	96
ee) Gegenbeispiel: Forderungen	97
d) Allgemeines Persönlichkeitsrecht.....	97
2. Handlung/Unterlassen	98
3. Haftungsgrundende Kausalität.....	99
a) Kausalität (Äquivalenztheorie).....	100
b) Objektive Zurechnung.....	100
aa) Adäquanztheorie	100
bb) Schutzzweck der Norm	100
4. Rechtswidrigkeit	102
a) Erfolgs- oder Handlungsunrecht	102
b) Rahmenrechte	103
c) Rechtfertigungsgründe.....	104
5. Verschulden	106
a) Modifizierungen des Verschuldensmaßstabes	108
b) Verschuldensfähigkeit.....	108
6. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	109
a) Schadensfeststellung.....	109
b) Schadenszurechnung	110
II. Verletzung eines Schutzgesetzes, § 823 II BGB	110
1. Verletzung eines Schutzgesetzes	111
a) Schutzgesetz	111
b) Verletzung des Schutzgesetzes	111
2. Rechtswidrigkeit und Verschulden	112
3. Schadenszurechnung	112
III. Kreditgefährdung, § 824 I BGB.....	113

IV. Vorsätzliche, sittenwidrige Schädigung, § 826 BGB	114
1. Schaden	114
2. Sittenwidriges Verhalten.....	114
3. Vorsatz	115
V. Haftung für Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB	116
1. Verrichtungsgehilfe.....	116
2. Unerlaubte Handlung des Gehilfen	117
3. In Ausführung der Verrichtung	117
4. Vermutung und Exkulpation	117
5. Kausaler Schaden.....	118
6. Sonderproblem: Dezentralisierter Entlastungsbeweis.....	119
VI. Tierhalterhaftung, § 833 BGB.....	119
1. Schadensverursachung durch ein Tier.....	120
2. Tierhalter als Anspruchsgegner	120
3. Keine Exkulpation.....	120
VII. Weitere Haftung für vermutetes Verschulden.....	121
C. Gefährdungshaftung	121
D. Haftung mehrerer Beteiligter bei ungeklärter Ursächlichkeit, § 830 I S. 2 BGB.....	121
I. Selbständiger Beteiligter	122
II. Einheitlicher Vorgang.....	122
III. Ersatzpflicht bei Kausalitätsnachweis	122
IV. Kausalität jedenfalls eines der Beteiligten.....	123
V. Unaufklärbarkeit der Kausalität	123
E. Umfang der Ersatzansprüche	124
I. Überblick über die Regelungen der §§ 249 ff. BGB	124
II. Besondere Regelungen in den §§ 842 ff. BGB.....	125
1. Haftung bei Verletzung einer Person, §§ 842 f. BGB.....	125
2. Haftung bei Sachentziehung, §§ 848 ff. BGB.....	126
F. Ansprüche mittelbar Geschädigter, §§ 844 f. BGB	127
G. Haftung Mehrerer.....	128
H. Verjährung.....	129
1. Allgemeines.....	129
2. Verjährung bei Anspruchskonkurrenz	129

J. Haftung nach dem StVG	130
I. Halterhaftung, § 7 I StVG	130
1. Halter als Anspruchsgegner	131
2. Schädigung bei Betrieb eines Kfz (oder Anhängers)	131
3. Keine höhere Gewalt	132
4. Weitere Ausschlussstatbestände	133
5. Schaden	133
II. Fahrerhaftung, § 18 I StVG	134
K. Haftung des Herstellers	135
I. Haftung nach dem ProdHaftG (Produkthaftung)	135
1. Hersteller	135
2. Rechtsgutsverletzung	135
3. Durch ein fehlerhaftes Produkt	136
4. Kein Haftungsausschluss	136
5. Schaden	137
II. Produkthaftung nach allgemeinem Deliktsrecht, § 823 I BGB (Produzentenhaftung)	137
1. Rechts(guts)verletzung	138
2. Handlung	138
3. Rechtswidrigkeit	138
4. Verschulden	140
III. Produkthaftung nach allgemeinem Deliktsrecht, § 831 BGB	140
L. Haftung bei Amtspflichtverletzung	140
I. Anspruch aus Art. 34 S. 1 GG i.V.m. § 839 BGB	141
1. Handeln eines Amtsträgers	142
a) Amtsträgerbegriff	142
b) In Ausübung eines öffentlichen Amtes, Art. 34 S. 1 GG	142
2. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	143
a) Amtspflicht	143
b) Drittbezogenheit	143
3. Rechtswidrigkeit, Verschulden, Schaden, Kausalität	143
4. Haftungsausschluss	143
a) Subsidiarität, § 839 I S. 2 BGB	143
b) Spruchrichterprivileg, § 839 II S. 1 BGB	144
c) Rechtsmittelversäumnis, § 839 III BGB	144
II. Ansprüche bei fiskalischem Handeln, §§ 823 ff. BGB	144
M. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	145
I. Unterlassungsanspruch	145
1. Allgemeines	145
2. Voraussetzungen	145
II. Beseitigungsanspruch	146